

ANDREAS HOFER



In den Jahren um 1800 versuchte der französische General **Napoleon Bonaparte** Europa zu erobern. Einer seiner Verbündeten war **Bayern**. Das von ihm besiegte Österreich musste 1805 Tirol an Bayern abtreten. Der bayerische König versprach den Tirolern den Erhalt ihrer alten Rechte und Freiheiten, hielt sich jedoch nicht daran. Da er Bayern zu einem modernen Staat im Sinne des Zentralismus umgestalten wollte, waren zahlreiche **Reformen** nötig.

- Einführung neuer **Steuern**
- Tiefgreifende Änderungen in **Handel und Wirtschaft**
- **Religiöse Reformen:** Verbot der Mitternachtsmette zu Weihnachten, Abschaffung von Feiertagen und Prozessionen sowie des Glockengeläutes nach Feierabend, Regelung des Rosenkranzgebets und des Verbrauchs von Öl beim Ewigen Licht - all dies traf die Tiroler besonders tief
- Einführung der **allgemeinen Wehrpflicht zum bayerischen Heer** - schon 300 Jahre vorher hatte Kaiser Maximilian I. den Tirolern das Privileg eingeräumt, nur ihr eigenes Land verteidigen zu müssen (Landlibell, 1511)



Vor allem das für die Tiroler so wichtige **Brauchtum** wurde stark beschnitten. Wer sich nicht an die neuen Verordnungen hielt, erfuhr schwere Bestrafung. Vieles haben die Tiroler hingenommen, aber nicht den Eingriff in die Religion.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Bayern den Tirolern ihre **Selbstständigkeit** nehmen wollten. Das freiheitsliebende Volk begann sich langsam gegen Bayern und Frankreich zu organisieren. Unterstützung wurde ihnen von Österreich versprochen. Als sich im Jahre 1809 Österreich gegen Frankreich und dessen Verbündete erhob, schlugen auch die Tiroler los. Bewaffnete Bauernschaften vertrieben bayerische Beamte sowie bayerisches Militär und konnten Innsbruck erobern. Bald war das Land wieder in Tiroler Hand, doch nun begann **Napoleon mit der Rückeroberung Tirols** und schickte französische, bayerische und sächsische Truppen unter der Führung von Marschall Lefebvre, General Wrede und General Deroy. Der Weg der Truppen war durch verwüstete Landschaften und verbrannte Dörfer gekennzeichnet. So gingen etwa Kufstein und Schwaz in Flammen auf. Der österreichische General Chasteler zog mit seinen Truppen ab, die Tiroler waren auf sich gestellt. Überall jedoch standen Bauern zum Losschlagen bereit.

Aus allen Teilen Tirols strömten Bauern in Richtung Innsbruck, wo sie sich dann am **Bergisel** den feindlichen Soldaten stellten. Früher wurde dieser Begriff für die Hänge südlich von Innsbruck zwischen Volders im Osten und Völs im Westen verwendet, heute versteht man darunter nur mehr die Erhebung mit der **Sprungschanze**. Im Jahre 1809 fanden dort **vier Schlachten** unter der Führung des Südtiroler Gastwirts und Pferdehändlers **Andreas Hofer** aus dem Passeiertal statt. Durch Glockengeläute und Bergfeuer überall im Land wurden die Bauern zu den Aufständen gerufen.



- ✘ Bei der **ersten Bergiselschlacht (25. Mai 1809)** Morgen besetzten die Tiroler Bauern schon am frühen Morgen den Bergisel und wehrten sich gegen die anrückenden bayerischen und französischen Soldaten. Nach nur wenigen Stunden wurden die Kämpfe durch die einbrechende Nacht und einem heftigen Gewitter beendet. Entscheidung gab es eigentlich keine.
- ✘ In der **zweiten Schlacht (29. Mai 1809)** waren die Tiroler siegreich und der französische General beschloss im Schutz der Nacht den Abzug.
- ✘ Am **Beginn der dritten Schlacht (13. August 1809)** standen schon am frühen Morgen rund 15.000 Tiroler den rund 15.000 Bayern, Franzosen und Sachsen gegenüber. In einem zähen Ringen, das bis in die Nacht dauerte, konnten die Tiroler den Feind bezwingen.
- ✘ Andreas Hofer wollte keinen Kampf mehr und mit den Bayern Frieden schließen, doch Pater Haspinger konnte ihn zu einer **vierten Schlacht (1. November 1809)** überreden. Der österreichische Kaiser ließ die Tiroler im Stich. Nach rund zwei Stunden mussten sich die Tiroler geschlagen geben.



Andreas Hofer floh auf die Pfandleralm im Passeiertal, wurde von Franz Raffl verraten und von den Franzosen gefangengenommen. Sie brachten ihn nach **Mantua**, wo er am 20. Februar **1810 erschossen** wurde. Erst 1823 erfolgte die Übertragung der sterblichen Überreste Hofers nach **Innsbruck**, wo er in der **Hofkirche** bestattet liegt.

Neben **Andreas Hofer** als Hauptkommandant gingen als Anführer vor allem **Peter Mayr**, **Josef Speckbacher** und **Pater Joachim Haspinger** in die Geschichte ein. Einige Zeit regierte Andreas Hofer in der Innsbrucker Hofburg das Land, doch er war damit überfordert.

Tirol blieb noch **bis 1814 bei Bayern**. Erst im **Wiener Kongress** kam es zu Österreich zurück.

ANDREAS HOFER ALS PERSON

Der Gastwirt, Vieh- und Weinhändler aus dem Passeiertal in Südtirol kam viel im Land herum. Im Jänner 1809 reiste er mit Gleichgesinnten nach Wien, um dort einen eventuellen Aufstand der Tiroler zu besprechen. Der Kaiser versprach Hilfe. Hofer war ein einfacher Bauer, der auf Gott vertraute, mit den Mitmenschen gut und humorvoll umgehen konnte und das Positive im Menschen sah. Religion, Vaterlandsliebe und Gehorsam der Obrigkeit gegenüber standen bei ihm an vorderster Stelle. Er war eher weich und versöhnlich sowie leicht beeinflussbar. Die Gedanken der bayerischen Aufklärung waren ihm fremd. Auch konnte er einfach nicht verstehen, dass der Kaiser sein Land im Stich gelassen hatte. Außerdem war er kein militärischer Stratege und kein Regent. Über allem standen für ihn „Gott, Kaiser und Vaterland“.

Zu erwähnen ist auch, dass in Friedensverträgen (Pressburg, Schönbrunn) Tirol offiziell an Bayern abgetreten wurde. Wie ist deshalb ein Aufstand der Tiroler gegen die neuen Landesherrn zu sehen? Tatsache ist aber auch, dass der bayerische König den Tirolern vieles versprochen, aber wenig gehalten hat. Auch der Kaiser ließ die Tiroler im Stich und gewährte zugesagte Hilfe nicht.

TIROL IM JAHRE 1809 – ANDREAS HOFER

Der französische Kaiser versuchte ganz Europa zu erobern. Tirol kam für neun Jahre zu, das mit Frankreich verbündet war. Die Bayern versprachen den Tirolern schriftlich, ihre alten Rechte und Freiheiten nicht anzutasten. Doch sie hielten sich nicht daran. Besonders die Reformen sowie die Einführung der allgemeinen riefen den Unmut der Tiroler hervor. Unter der Führung des Gastwirts und Pferdehändlers Andreas kam es zum Aufstand. Seine bedeutendsten Mitkämpfer waren Peter, Josef und Pater Joachim Haspinger. Im ganzen Land gab es Aufstände, doch am bekanntesten sind die vier Schlachten am Drei davon wurden von den Tirolern gewonnen, doch die vierte verloren. Andreas Hofer floh auf die, wurde aber von verraten. Die Franzosen brachten ihn nach, wo er erschossen wurde. Sein Grab befindet sich in der in Innsbruck.

Mayr, Raffl, Pfandleralm, Hofkirche, Napoleon, Hofer, Mantua, religiösen, Speckbacher, Bergisel, Bayern, Wehrpflicht

LÖSUNG (richtige Reihenfolge)

Napoleon, Bayern, religiösen, Wehrpflicht, Hofer, Mayr, Speckbacher, Bergisel, Pfandleralm, Raffl, Mantua, Hofkirche

TIROL PANORAMA „MYTHOS TIROL“

RIESENRUNDGEMÄLDE

- ✘ Darstellung der **3. Bergiselschlacht vom 13. August 1809**
- ✘ Anlass zur Entstehung: 100-Jahr-Jubiläum des Herz-Jesu-Festes
- ✘ Höhe ca. 10,7 m, Größe 996 m², Umfang Oberkante 94,34 m, Durchmesser Oberkante 30 m, Maler Michael Zeno Diemer mit Gehilfen, Entstehungszeit ca. 3,5 Monate, Farbverbrauch ca. 900 kg. Gesicht der Leinwand inkl. Farbe ca. 1200 kg, Größe der Leinwandbahnen Breite 3,5 m und Höhe 10,5 m, Anzahl der Leinwandbahnen 27
- ✘ 1896 Fertigstellung (Rotunde nahe der Bundbahndirektion)
- ✘ 1906 erstmals auf Reisen (Goldmedaille Weltausstellung London) – nach Rückkehr neue Rotunde bei Kettenbrücke
- ✘ Ende 1970er Jahre als Besitzer Raiffeisen Landesbank
- ✘ 2088 an das Land Tirol – 2010 Übersiedlung auf den Bergisel
- ✘ März 2011 Eröffnung

Rundblick

Norden: Nordkette – Innsbruck um 1809 (Dorfkirche und Stift Wilten, Straße, Triumphpforte, Altstadt, Hötting, Schloss Büchsenhausen, Weiherburg)

Talboden: Bayern, Sachsen, Franzosen (Marschall Lefebvre mit Stab)

Hänge: Tiroler (Sarntaler Fahnenträger und Schützen, auf Sillbrücke Josef Speckbacher mit Landsturm, Peter Mayr mit gezogenem Säbel)

Osten: Inntal, Hall, Dorf Ambras, Schloss Ambras, brennender Lemmenhof, Eggentaler Schützen, Sill, Bartholomäuskirche

Süden: Gefangene, Andreas Hofer (war nicht anwesend) mit Graf Hendl und zwei Prämonstratensern vom Stift Wilten), zwei Frauen (eine reicht einem Verwundeten ein Glas Wein, die andere betrauert ihren toten Liebsten, Hohlweg, Pater Joachim Haspinger stürmt gegen den von Bayern besetzten Sartheinhof)

Westen: Inntal, Völs, Völser Seen, Martinswand

SCHAUPLATZ TIROL – LAND IM GEBIRGE – WAS IST TIROL?

Religion: Volksfrömmigkeit, Aberglaube, Heilige, Herz-Jesu-Verehrung, Votivbilder, Marterln, Christus als Vorbild, Engel, „Heiliges Land“ etc.

Widerstand, Aufstand, Freiheit: 1774 Schulpflicht unter Maria Theresia (Widerstand), Walther von der Vogelweide – Dante, Landlibell 1511, Juden, Freiheitskämpfe, 1919 – Aufteilung Tirols (Option, Auswanderer, Bomben) etc.

Menschen: Wirtsleute, Tyrolerin, Tyroler, Rebellen, Naturburschen, Bauern
Berühmte Tiroler (Auswahl): Geierwally, Claus Gatterer (Journalist, Historiker), Sepp Innerkofler (Hüttenwirt, Soldat), Eduard Wallnöfer (Landeshauptmann), Luis Trenker (Bergsteiger, Regisseur, Architekt etc.)

Natur – Tourismus: Geologie, Risiko Berg, Sport, Tiere, Berge setzen Grenzen etc.

KAISERJÄGERMUSEUM

Militärgeschichte Tirols 18. bis 20. Jh. – Europaram

1816 Gründung der Tiroler Kaiserjäger (5000 Tiroler und Vorarlberger)

Eliteeinheit der kaiserlichen Truppen, vor allem im Ersten Weltkrieg an der Südfront